

Pressemitteilung

...und wieder grüsst ein bürokratisches Ungeheuer im Wittinger Rathaus

Ja, Juristen im Wittinger Stadtrat haben, gegen die Stimme der Bürgerallianz, das nächste Satzungsungeheuer im Bauausschuß am Montag, den 14.06.21, auf den Weg gebracht (das IK berichtete am 18.06.21). Eine neue Satzung, die der Stadt ein besonderes Vorkaufsrecht an unbebauten Flächen ermöglichen soll, das sie aber nach Auffassung des, für die Stadt Wittingen seit Jahren tätigen, Rechtsanwaltsbüros Appelhagen aus Braunschweig bereits hat bzw. mit der geplanten Satzung nicht erreichen wird.

Ein weiteres bürokratisches Ungeheuer also, das nicht den gewünschten Effekt haben wird und von dem wir annehmen, dass die Mehrzahl der im Stadtrat sitzenden Personen es ohnehin nicht verstehen wird. Und so folgen die Fraktionen brav der Empfehlung der Verwaltung, die den Erlass einer solchen Satzung befürwortet und unterstützt.

Denn so viel wissen mittlerweile alle Ratsmitglieder: Widerspruch wird im Ratsrund nicht gern gesehen, ganz gleich ob sachlich korrekt oder nicht. Und so werden sich die Ratsvertreter auch in Zukunft lieber mit bürokratischen Hürden und deren Überwindung beschäftigen als mit lösungsorientierten Ansätzen.

Übrigens: als im Juli vergangenen Jahres die Verwaltung erstmalig verschiedene Grundeigentümer im Ortsteil Wittingen gleichzeitig angeschrieben und ein Ankaufinteresse signalisiert hatte, bekam das seit Jahren stagnierende Thema auch im Kernort endlich die gewünschte Dynamik. Und als sich dann im April 2021 der Wittinger Ortsbürgermeister persönlich an die angeschriebenen Grundstückseigentümer wandte und die Öffentlichkeit informierte, ging es auch in der Verwaltung auf einmal ganz schnell.

Und so konnte in derselben Bauausschuss-Sitzung, in der dieses bürokratische Ungeheuer einer unnötigen Satzung empfohlen wurde, im nichtöffentlichen Teil das positive Ergebnis der seit April geführten Gespräche mit den Grundstückseigentümern der Politik präsentiert werden.

Ja, manchmal bedarf es unbürokratischer Wege um erfolgreich zu sein - da stimmen wir überein. Aber die Anhäufung zielloser Bürokratie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht verstehen und hinter der sich Rat und Verwaltung verstecken wollen, ist für uns kein geeigneter Weg für die zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Stadt.

Bürgerinnen, Bürgern und auch Grundstückseigentümern auf Augenhöhe in persönlichen Gesprächen begegnen, ist für die BA und viele andere bodenständige Menschen das bessere Konzept für die Zukunft und die Menschen in unserer Stadt.

Eckhard Meyer

Fraktionsvorsitzender

